

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 27. März 1986

Blatt 751

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Hundertwasser-Haus fertig  
(rosa) Bereits 56.000 Schlaglöcher geschlossen  
Neue Impfkation gegen Masern und Mumps

Lokal: Straße ist kein Abstellplatz für Anhänger  
(orange)

Nur  
über FS: 26.3. Gefahrenstelle beseitigt  
27.3. Unbekannte zündeten Mistkübel an

Straße ist kein Abstellplatz für Anhänger

Utl.: Grün-weiße Plakette soll vor Bestrafung bewahren

3 =Wien, 27.3. (RK-LOKAL) Mit Beginn der schönen Jahreszeit wird das Problem der unerlaubt auf den Straßen abgestellten Anhänger wieder akut. Viele Fahrzeugbesitzer wissen gar nicht, daß sie Wohnwagen - oder Bootsanhänger nicht tagelang oder wochenlang auf öffentlichen Verkehrsflächen abstellen dürfen. Polizeiliche Anzeigen und in der Folge Geldstrafen drohen. Der Mobile Bürgerdienst in der Magistratsdirektion wird die Anhänger-Besitzer mittels Aufkleber auf das illegale Abstellen aufmerksam machen.+++

Der scheibenförmige, grün-weiße Aufkleber enthält den Text:  
"Werter Fahrzeugbesitzer! Nach § 23/6 Straßenverkehrsverordnung ist das Abstellen von Anhängern ohne Zugfahrzeug auf der Fahrbahn nur zum Zweck der Ladetätigkeit erlaubt. Ist aus wirtschaftlichen Gründen eine länger als 24 Stunden dauernde Aufstellung erforderlich, ist eine Gebrauchserlaubnis zu erwirken. Sollten Sie ihr Fahrzeug nicht entfernen, haben Sie mit der Einleitung von Strafverfahren zu rechnen. Nähere Auskunft erhalten Sie bei der Stadtinformation, Tel. 43 89 89, bei der Magistratsabteilung 35 G, Tel. 35 66 11, und in jedem Polizeiwachzimmer." (Schluß) smo/rr

NNNN

## Hundertwasser-Haus fertig

Utl.: Besiedlung beginnt im April

4 =Wien, 27.3. (RK-KOMMUNAL) Das Hundertwasser-Haus, Ecke Kegelgasse/Löwengasse im 3. Bezirk, ist nun fertiggestellt. Wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, erfolgte dieser Tage die offizielle Übergabe von der Magistratsabteilung 24 (Städtischer Wohnhausbau) an die Gesiba, die das Haus verwaltet und auch die fünfzig Wohnungen vermieten wird. Derzeit werden von der Gesiba der Reihe nach die Interessenten für eine Wohnung im Hundertwasser-Haus zu einem Gespräch eingeladen. Die ersten Mietverträge wurden bereits abgeschlossen, die ersten Mieter werden voraussichtlich im April einziehen.+++

## Zwtl.: Mehrkosten von 16 Millionen

Die Gesamtbaukosten für das Hundertwasser-Haus belaufen sich auf knapp 97 Millionen Schilling. Gegenüber den ursprünglich prognostizierten Kosten von 80,8 Millionen bedeutet dies eine Kostensteigerung um rund 16 Millionen. Ausschlaggebend für die Erhöhung der Kosten war die künstlerische Ausgestaltung, die die ursprünglichen Schätzungen überstieg, "normale" Lohn- und Materialpreisstärkerungen sowie das Ausbleiben eines ursprünglich erhofften Zuschusses des Bautenministeriums aus Mitteln der Wohnbauforschung. Hofmann dazu: "Wenn man bedenkt, daß wir mit dem Hundertwasser-Haus Neuland beschritten haben und auf keinerlei Erfahrungswerte zurückgreifen konnten, bleibt die Erhöhung der Baukosten durchaus in einem vertretbaren Rahmen, ganz abgesehen davon, daß die weltweite Werbung für Wien, die uns mit diesem Bau gelungen ist, ohnehin unbezahlbar ist." (Schluß) ger/bs

NNNN

Bereits 56.000 Schlaglöcher geschlossen

Utl.: Rautner ersucht um Meldung von Schäden

5 =Wien, 27.3. (RK-KOMMUNAL) Zehn Reparaturtrupps sind seit dem Ende der Frostperiode Anfang März unterwegs, um Frostaufbrüche auf den Wiener Straßen provisorisch zu beheben. Auch an zwei Wochenenden wurde gearbeitet, um die ärgsten Schäden zu reparieren. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurden bisher rund 56.000 Schlaglöcher provisorisch geschlossen. Endgültig saniert können die Frostaufbrüche allerdings erst in den nächsten Monaten werden.+++

Stadtrat Rautner ersucht die Wienerinnen und Wiener, Frostschäden der für die Straßenerhaltung zuständigen Magistratsabteilung 28 zu melden: Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr, Telefon 46 16 91 - Journaldienst, von 13 bis 15 Uhr, Telefon 46 16 91, Klappe 224 Durchwahl. Rautner: "Je früher wir über Frostaufbrüche informiert werden, desto schneller können sie behoben werden."

Gegenüber dem Winter 1984/85, als rund 120.000 Frostschadenstellen repariert werden mußten, ist die Situation heuer wesentlich günstiger. Am ehesten entstehen Frostaufbrüche dann, wenn Frosttage und Tauwetter einander abwechseln und es außerdem noch regnet. Diesmal gab es eine lange Frostperiode, die dann gleich in eine wärmere Witterung überging. Außerdem fiel relativ wenig Regen. Da weniger Schäden auftraten, können sie auch rascher provisorisch geschlossen werden. (Schluß) sc/rr

NNNN

Neue Impfkaktion gegen Masern und Mumps (1)

Utl.: Jährlich bis zu 20.000 Erkrankungen

6 =Wien, 27.3. (RK-KOMMUNAL) Pro Jahr erkranken in Wien bis zu 20.000 Menschen an Masern, wovon sich 400 einer Spitalsbehandlung unterziehen müssen. Masern zählen ebenso wie Mumps zu jenen Kinderkrankheiten, mit denen sehr häufig Komplikationen etwa in Form von Gehirnentzündungen und Gehirnhautentzündungen verbunden sein können. In der kommenden Woche wird in den Wiener Bezirksgesundheitsämtern wieder mit einer neuen Impfkaktion gegen Masern und Mumps begonnen. Geimpft wird in sämtlichen Bezirksgesundheitsämtern Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, wobei in der "Außenstelle" des Bezirksgesundheitsamtes, 8., Schlesingerplatz 3, noch ein zusätzlicher Impftermin jeweils Mittwoch von 10 bis 12.30 Uhr besteht. In Wien ist die kombinierte Masern-Mumps-Impfung für Kinder vom 14. Lebensmonat bis zum vollendeten 6. Lebensjahr kostenlos. Für Kinder über 6 Jahre bzw. für Erwachsene beträgt der Kostenbeitrag 60 Schilling.+++

Zwtl.: 90 Prozent aller Kinder erkranken

Der kombinierte Impfstoff - es handelt sich um eine einmalige Impfung - bietet mindestens für zehn Jahre Schutz gegen beide Krankheiten. Die Impfkaktion ist vor allem für Kinder im 2. Lebensjahr gedacht, wobei der günstigste Zeitraum beim vollendeten 14. Lebensmonat liegt. Eine Altersgrenze nach oben gibt es allerdings nicht. Nach Auskunft der Gesundheitsbehörden liegt die Erkrankungsquote für Kinder an Masern bis zum 10. Lebensjahr bei weit über 90 Prozent. Im Zusammenhang mit dieser Erkrankung kommt es sehr häufig auch zu Lungenentzündungen oder zu Gehirnentzündungen. An Mumps hingegen erkranken wesentlich weniger Kinder, doch kann es auch hier zu verschiedenen Komplikationen, wie etwa Gehirnhautentzündungen oder Gehörschädigungen, kommen. Wenn ein Erwachsener an dieser Kinderkrankheit erkrankt, so kann es zu Entzündungen der Geschlechtsorgane kommen, wobei Männer hier im besonderen gefährdet sind. (Forts.) zi/pr

Neue Impfkaktion gegen Masern und Mumps (2)

Utl.: Auch Abendimpftermine

7 Wien, 27.3. (RK-KOMMUNAL) Neben den bereits genannten Impfterminen bietet das Gesundheitsamt auch noch Abendimpftermine an: In der Spezialambulanz 10., Gellertgasse 42-46, Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 32, Donnerstag von 17 bis 19 Uhr sowie im Bezirksgesundheitsamt für den 21. Bezirk, Am Spitz 1, jeden ersten Donnerstag im Monat und für den 22. Bezirk, Schrödingerplatz 1, jeden dritten Donnerstag im Monat, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. (Schluß) zi/rr

NNNN